



PUMA zeigt Spam und Viren die Krallen: Mehr Effizienz & Sicherheit für den Trendsetter.

Ein Global Player wie die PUMA AG kann nur erfolgreich sein, wenn er mit Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern weltweit sicher und effizient kommunizieren kann. Um dies zu gewährleisten, setzt die PUMA AG auf die Managed E-Mail Services der retarus GmbH.

Als Rudolf Dassler 1948 im fränkischen Herzogenaurach die "PUMA Schuhfabrik Rudolf Dassler" gründete, wollte er damit ein erfolgreiches Unternehmen für Sportschuhe aufbauen, was ihm zweifellos gelungen ist. Allerdings hätte er sich kaum träumen lassen, dass die PUMA AG ein halbes Jahrhundert nach ihrer Gründung eines der weltweit erfolgreichsten Sportlifestyle Unternehmen werden würde. Natürlich erzielten internationale Sportler Spitzenleistungen in PUMA-Produkten, doch neben dem Sport gehören inzwischen auch Schuhe, Textilien und Accessoires aus dem Lifestyle- und Mode-Segment zu PUMAs Produktportfolio. Auch mit externen Designern wie zum Beispiel Alexander McQueen, Philippe Starck oder Jil Sander arbeitet PUMA erfolgreich zusammen.

Längst ist das Unternehmen seiner fränkischen Heimat entwachsen. Die Firmenzentrale in Herzogenaurach ist nur der sichtbare Teil einer virtuellen Unternehmenszentrale, die aus Kompetenzzentren in Deutschland, USA und Hongkong besteht. So konnten die strategisch wichtigen Unterneh-

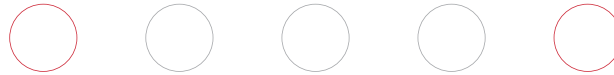
mensfunktionen dort angesiedelt werden, wo die jeweils benötigte Spezialisierung und das entsprechende Management Know-how optimal verfügbar sind. Die PUMA AG lässt in Produktionsstätten in mehr als 30 Ländern fertigen und hat in über 80 Ländern Distributionspartner. Im Jahr 2004 erwirtschafteten die rund 3.900 Mitarbeiter der PUMA AG einen Umsatz von mehr als anderthalb Milliarden Euro.

Ein global agierendes Unternehmen dieser Größenordnung ist auf rasche, effiziente und zuverlässige Kommunikationskanäle angewiesen. So ist es kein Wunder, dass jeden Monat über 2,6 Millionen E-Mails an die digitalen Briefkästen der PUMA AG gerichtet werden. Doch nur knapp ein Viertel davon ist tatsächlich wichtig. Der Rest entfällt auf unerwünschte Werbesendungen, Viren-Attacken und von Spammern zufällig generierte Nachrichten an nicht existente Empfänger. Um sicherzustellen, dass die Kommunikation effizient bleibt, schützt die PUMA AG ihre IT-Infrastruktur durch die Managed E-Mail Services der Münchener retarus GmbH.



Kurt Walther
Director Global IT and Business Intelligence
PUMA AG

Oliver Pannenbäcker
Leiter Electronic Services
retarus GmbH



E-Mails als Effizienzbremse und Sicherheitsrisiko.

Wenn 77% des gesamten E-Mail-Volumens, das an ein Unternehmen gerichtet ist, aus unerwünschter Werbung (Spam), virenverseuchten Mails oder Directory-Harvesting-Angriffen bestehen, dann ist das zunächst einmal ärgerlich. Wenn das gesamte Mail-Volumen einen Umfang von über 2,6 Millionen Sendungen monatlich hat, dann ist das ein Problem, denn die rund 600.000 relevanten Mitteilungen gehen in zwei Millionen unwichtigen und teilweise gefährlichen Sendungen leicht unter. Nicht zuletzt stellt das manuelle Aussortieren von zwei Millionen E-Mails einen beträchtlichen Kostenfaktor dar.

Um sicherzustellen, dass die PUMA-Mitarbeiter sich um die wirklich geschäftsrelevanten Nachrichten kümmern können und gleichzeitig die Infrastruktur der eigenen IT-Landschaft zu entlasten, hat sich die PUMA AG dazu entschlossen, das gesamte E-Mail-Aufkommen des Unternehmens über die Managed E-Mail Services der retarus GmbH abzuwickeln. Die Entscheidung für die Münchener Messaging-Spezialisten fiel Kurt Walther, Director Global IT and Business Intelligence bei der PUMA AG, leicht, denn sein Unternehmen arbeitete bereits seit Jahren im Messaging- und Notes-Bereich erfolgreich mit der retarus GmbH zusammen. Entsprechend positiv beurteilt er auch das Outtasking-Projekt über die Managed E-Mail Services: "Die neuen RMX-Dienste von Retarus weisen eine hohe Zuverlässigkeit und exzellente Erkennungsraten auf. Die geringe Zahl an irrtümlich isolierten Mails oder 'False Positives' belegt die Intelligenz der eingesetzten Filterroutinen."

Dreistufige Filter-Lösung.

Möglich wird das durch ein dreistufiges Filtersystem für den elektronischen Posteingang, bei dem sämtliche eingehenden E-Mails über die Retarus-Rechenzentren umgeleitet und mit den RMX-Diensten des Unternehmens geprüft werden. Die erste Stufe bildet der RMX Directory-Filter, kurz DIR-Filter. Mit dieser Retarus-Eigenentwicklung lassen sich zufällig generierte E-Mails, die von "Spam-Automaten" an nichtexistente Empfänger gerichtet werden, zuverlässig abfangen. Der RMX DIR-Filter erkennt solche Nachrichten durch einen Adressabgleich mit aktuellen Benutzerlisten und weist diese so genannten Directory-Harvesting-Angriffe ab. Damit werden etwa

1,85 Millionen E-Mails (72 Prozent) bereits bei Retarus isoliert, und haben erst gar keine Chance, die Mail-Infrastruktur der PUMA AG zu belasten. Die zweite Stufe bildet der RMX AntiVirus MultiScan, bei dem alle E-Mails parallel und ohne Zeitverlust von vier unterschiedlichen AntiVirus-Softwarepaketen auf digitale Schädlinge geprüft werden. Hier bleiben monatlich rund 77.000 Mails auf der Strecke. Abschließend werden per RMX AntiSpam unliebsame Werbesendungen herausgefiltert. Nur die übrig gebliebenen E-Mails werden als echte "Nutznachrichten" an die Empfänger weitergeleitet - das sind im Durchschnitt monatlich etwa 600.000 E-Mails, also gerade mal 23% des Gesamtaufkommens.

Technologie Box:

- **Signifikante Effizienzsteigerung durch das konsequente Ausfiltern von über zwei Millionen Mails pro Monat**
- **Spürbare Entlastung der unternehmensinternen IT-Landschaft**
- **Gestiegene IT-Sicherheit durch das Erkennen und Isolieren von 77.000 Viren-Attacken monatlich**
- **Transparenz des Systems durch detailliertes Reporting**
- **Wirksame Abwehr von Directory-Harvesting-Angriffen durch den RMX DIR-Filter**

Deutliche Zeitersparnis bei niedrigeren Kosten.

Ein detailliertes Reporting informiert die IT-Verantwortlichen bei der PUMA AG über die aktuellen Ergebnisse der RMX-Dienste. Isolierte E-Mails werden in getrennten Pools abgelegt und können bei Bedarf manuell abgerufen werden. Für Oliver Pannenbäcker, Leiter Electronic Services bei Retarus, belegt das Beispiel PUMA, dass sich mit den Managed E-Mail Services und den RMX-Diensten signifikante Zeit- und Kostenersparnisse realisieren lassen: "Unsere Analysen und Auswertungen belegen die erschreckend hohen Belastungen, die von Viren, Spam und anderen Angriffen ausgehen. Wir verbinden spürbare Effizienzsteigerungen mit einer nachhaltig erhöhten IT-Sicherheit."